

PAP gewinnt Nachwahlen

Wie erwartet, gewann die regierende People's Action Party (PAP) die Parlaments-Nachwahlen im Wahlbezirk Marine Parade am 19.12.92 mit 72,9 % der Stimmen. 24,5 % der Stimmen gingen an den Kandidaten der Singapore Democratic Party. Zwei weitere Parteien, die National Solidarity Party und die Singapore Justice Party hatten ebenfalls Kandidaten aufgestellt.

Rechtlich waren die Nachwahlen nicht nötig, sondern wurden durch den Schritt des Premierministers, Goh Chok Tong, sein Parlamentsmandat abzugeben und sich dann

wieder Neuwahlen zu stellen, um sein persönliches Mandat zu erneuern, veranlaßt. Gemeinsam mit Goh kandidierten in dem vier Mandate umfassenden Wahlbezirk Teo Chee Hean, der Oberkommandierende der Marine von seinem aktiven Posten zurücktrat, um zu kandidieren, Othman Haron Eusofe und Matthias Yao Chin. Die Worker's Party hatte ihre Kandidatenliste nicht rechtzeitig zum Mittag des 9.12.92 eingereicht und war somit von den Wahlen ausgeschlossen.

vgl. ST (Overseas Edition) 12.12.92; FEER 7.1.93

Aids in Singapur

Obligatorische HIV-Tests wurde für die 300.000 ausländischen Arbeitskräfte in Singapur eingeführt. HIV-Positive müssen das Land verlassen. Ausländische Geschäftsleute werden nicht getestet.

Es gibt Berichte, wonach Singapureaner für einen HIV-Test nach Bangkok gehen, wo die Ergebnisse anonym bleiben. Sie wollen vermeiden, von den singapureanischen Behörden erfaßt zu werden, wenn sie HIV-positiv sind. Ärzte müssen nach den gesetzlichen Vorschriften alle Fälle dem Gesundheitsamt melden. Es gibt nur eine Organisation in Singapur - Action for Aids -, die anonyme

Tests und Beratungen für die Risikogruppen, wie schwule Männer, durchführt.

Die erste HIV-Infektion wurde 1985 entdeckt. Seitdem waren bei 143 Singapureanern die Tests positiv. Insgesamt sind in Singapur 35 Menschen an Aids gestorben. Während anfänglich die Fälle vornehmlich unter schwulen Männern festgestellt wurden, wird der HIV heute überwiegend durch den heterosexuellen Geschlechtsverkehr übertragen.

Seit 1985 wurde bei 122 Ausländern eine Infektion festgestellt, 48 allein in den ersten 10 Monaten des Jahres 1992. Alle wurden ausgewiesen.

vgl. The Times 7.1.93; ST (Overseas Edition) 9., 16.1.93

Machtkampf zwischen Lee und Goh

Nach Berichten der Far Eastern Economic Review vom 7.1.93 gibt es offensichtlich einen Machtkampf zwischen dem amtierenden Premierminister Goh Chok Tong und seinem Vorgänger und jetzigen "Senior Minister" Lee Kuan Yew.

Uneinigkeit besteht in erster Linie darüber, ob der frühere Bildungsminister, Tony Tan, wieder ins Kabinett zurückberufen werden sollte. Lee ist dafür und kündigte auf einer Wahlveranstaltung zu den Nachwahlen an, daß Tan bald

wieder im Kabinett sein würde. Goh hatte offensichtlich andere Vorstellungen und antwortete, er habe nicht vor, Tan zurückzuholen. Eine nationale Krise wegen einer solchen Frage schloß er aus.

Die Differenzen zwischen den beiden liegen jedoch tiefer und führen zurück zu der Zeit, als angenommen wurde, daß Lee Tan gegenüber Goh als seinen Nachfolger bevorzugt würde. Daß sich Goh einer Nachwahl stellte, wird auch als Schritt gesehen, seine eigene Position zu stärken und

öffentlich gegen Lee Stellung nehmen zu können. Unsicherheit über die Zukunft der politischen Karriere von Lees Sohn, dem stellvertretenden Premierminister und Brigadegeneral Lee Hsien Loong, mögen auch zur erneuten Sympathie für den früheren Protégé Lee Kuan Yews beigetragen haben.

Goh hat im großen und Ganzen einen gemäßigeren und toleranteren Regierungsstil eingeführt als sein Vorgänger Lee.

vgl. FEER 26.11., 7.1.93

Singapurs militärische Übungsplätze

Singapur unterhält große militärische Übungs- und Ausbildungsplätze außerhalb seines Staatsgebietes in Brunei und Taiwan. Die Luftwaffe hält regelmäßig Übungen in Australien ab. Nun soll in Bangladesch ein weiteres Übungsgebiet für die Luftwaffe eingerichtet werden. Es ist nicht bekannt, auf welche Art Singapur Bangladesch für die Nutzung der militärischen Übungsplätze bezahlt.

vgl. FEER 11.2.93

Lee Hsien Loongs Gesundheit

Die politische Nachfolge in Singapur wurde am 16.11.92 in Frage gestellt, als bekannt wurde, daß beide stellvertretenden Premierminister an Krebs erkrankt sind. Es wurde hinzugefügt, daß bei beiden Männern, Brigadegeneral Lee Hsien Loong und Ong Teng Cheong, der Krebs in einem sehr frühen Stadium diagnostiziert werden konnte und für beide gute Heilungschancen bestehen. Mit der Bekanntgabe fiel der Straits Times Industrial (Börsen-) Index um 32,53 Punkte (= 2,25 %), erholte sich aber später wieder.

Lee Hsien Loong soll an Lymphdrüsenkrebs leiden und unterzieht sich einer 18wöchigen Chemotherapie in Singapur.

vgl. Financial Times 17.11.92; FEER 26.11.92; Newsweek 1.12.92

Arbeitsmigranten

Die Regierung Singapurs lehnte eine Forderung der philippinischen Regierung nach einer Verringerung der Steuer für ausländische Arbeiter von z.Zt. S\$ 300 im Monat ab. Die philippinische Regierung hatte diese Forderung als Teil eines Paketes mit Vorschlägen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen philippinischer Arbeitnehmer/innen - überwiegend Hausangestellte - in Singapur aufgestellt. Nach Angaben der philippinischen Arbeitsministerin, Nieves Confesor, hat die Einführung der Steuer zu erheblichen Einbußen bei den monatlichen Gehältern von US\$ 250 bis zu US\$ 125 geführt. In Singapur gibt es an die 300.000 ausländische Arbeitskräfte, unter ihnen viele Filipinas.

vgl. Star 4.2.93

Tropische Bodenkrankheit

An einer mysteriösen Krankheit, die durch tropische Erde übertragen wird, sind 1992 in Singapur 24 Menschen gestorben, davon allein 6 im Dezember. In den letzten vier Jahren haben die Fälle von vereinzelt und sporadisch auftretender "Meliodosis" zugenommen. Aus bisher unerklärlichen Gründen werden ethnische Inder doppelt so häufig infiziert wie ethnische Malayen. Unter den ethnischen Chinesen wurde die Infektion noch seltener vorgefunden.

Die Krankheit wird durch eine Bakterie, die in feuchter Erde vorkommt, verursacht und ist überwiegend in Südostasien zu finden.

vgl. ST (Overseas Edition) 16.1.93

Todesstrafen für Drogenhandel

Drei Menschen wurden 1992 in Singapur wegen Drogenhandels hingerichtet. Es handelte sich um Tan Toon Hock, Lim Joo Yin und Tan Chong Ngee. Zwei weitere Inhaftierte wurden des Drogenhandels schuldig gesprochen und vom High Court am 5.12.92 zum Tode verurteilt.

Mit der Ergänzung des Gesetzes zum Drogenmißbrauch 1976 wurde die obligatorische Todesstrafe bei Besitz von über 15 g Heroin und 30 g Morphinum eingeführt. In einer weiteren Gesetzesergänzung kamen der Besitz von mehr als 1,2 kg Opium, 30 g Kokain und 500 g Cannabis hinzu.

vgl. AI, Death Penalty News 1992